



Umfrage

Wie entsorgen Sie? Mitmachen und gewinnen!

Welcher Entsorgungsdienstleister bietet seinen Kunden das beste Gesamtkonzept? Um diese für alle Zahnarztpraxen entscheidende Frage beantworten zu können, bietet das Implantologie Journal gemeinsam mit dem Nachrichtenportal ZWP online um Ihre Mithilfe. Angefangen bei der Abfrage der allgemeinen Auswahlkriterien für den Entsorger über die Zufriedenheitswerte bzgl. des Entsorgungsprogramms bis hin zur Bewertung des Behältersortiments können die Teilnehmer ihre Meinung sagen. Helfen Sie uns, einen objektiven Anbietervergleich vorzunehmen. Machen Sie mit und gewinnen Sie. Als Belohnung für das Beantworten des Fragebogens (5 Min.) winken verschiedene Gewinne – vom iPad, über kostenlose Fortbildungsteilnahmen* bis hin zu Amazon-Gutscheinen**.

Fragebogen



Haftung und Entsorgung

Der sichere Umgang mit Praxisabfällen ist extrem wichtig, da Praxisinhaber bis zur endgültigen Entsorgung ihrer Abfälle haften. Generell gilt, dass der Inhaber alle für seine Praxis notwendigen Maßnahmen zur geregelten Abfallentsorgung in einem Hygieneplan festhält, sein Personal regelmäßig schult und am besten einen Mitarbeiter als verantwortlichen Ansprechpartner benennt. Darüber hinaus sind die Nachweise der Entsorgung gut zu verwahren, um den ordnungsgemäßen Verbleib der Abfälle gegebenenfalls belegen zu können. Entsorgt werden müssen Amalgam, Röntgen- und Spritzenabfälle sowie Chemikalien und Elektrogeräte. Dabei sind in Deutschland nur zwei gängige Entsorgungswege üblich. Entweder der Praxisinhaber nutzt das Rücknahmesystem seines Dentaldepots oder er hat sich vertraglich direkt mit einem Entsorgungsbetrieb – möglichst in seiner Nähe – zusammengetan. Den Fragebogen finden Sie unter: formular.oemus.com/entsorgung

OEMUS MEDIA AG
Tel.: 0341 48474-0
www.oemus.com

GEWINNE



1. Platz
iPad – Apple



2. bis 5. Platz
*Eine Veranstaltungsteilnahme aus dem Portfolio der OEMUS MEDIA AG



6. bis 10. Platz
**Amazon-Gutschein im Wert von 25 EUR



Krista Strauß, Country Lead Central Area, ZIMMER BIOMET.
© ZIMMER BIOMET

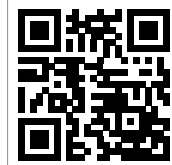
Wechsel in der Geschäftsleitung

Krista Strauß als neue Leiterin Dentalsparte D-A-CH

Nach der Akquisition von BIOMET, Inc. durch die Zimmer Holdings Inc. wurden leitende Positionen in Europa und dem Nahen Osten neu bestimmt. Im Zuge dieser Veränderung wurde die Leitung des dentalen Geschäftsbereichs in Deutschland, Österreich und der Schweiz an Krista Strauß übertragen. Frau Strauß war bereits seit mehreren Jahren bei BIOMET 3i als Geschäftsführerin für diese Länder tätig. Pau Garcia, General Manager EMEA der Dentalsparte von ZIMMER BIOMET, begründet seine Personalentscheidung mit der langjährigen Erfahrung von Krista Strauß in der dentalen Implantologie und der vertrauens-

vollen Zusammenarbeit mit ihren Kunden. Garcia betont außerdem ihr Geschick in der Verwirklichung neuer Ideen. Krista Strauß erwartet sich von der Akquisition handfeste Vorteile. „Das Produktsortiment der gemeinsamen Dentalsparte von ZIMMER BIOMET gewinnt an Breite und Tiefe; die Fortbildung wird konkurrenzlos – nicht zuletzt wegen des Trainingsinstituts in Winterthur –, und außerdem haben wir ab jetzt mehr Betreuer vor Ort.“

ZIMMER BIOMET
www.zimmerbiomet.com

ZIMMER BIOMET
[Infos zum Unternehmen]



OT medical
[Infos zum Unternehmen]

DGZI-Jahreskongress

OT medical-Workshop am besten besucht

Als Goldsponsor des DGZI-Jahreskongresses veranstaltet OT medical im Rahmen des offiziellen Kongressprogramms stets auch einen Workshop. Wie bereits in den letzten Jahren auch, konnte OT medical mit knapp 50 Teilnehmern wieder auf den am besten besuchten Workshop im Rahmen des Internationalen Jahreskongresses der DGZI verweisen. Dr. Daniel Ferrari, M.Sc./Düsseldorf referierte zum Thema „Grundlagen des internen und externen Sinuslifts unter Ver-

wendung kurzer Poren- und/oder Schraubimplantate der neuesten Generation mit identischer Innenverbindung“. Neben der Vermittlung der theoretischen Grundlagen hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, an mehreren Arbeitsplätzen den Einsatz von Implantaten und von Knochenersatzmaterial praktisch zu üben.

OT medical GmbH
www.ot-medical.de

Resonanz

Lob und Erstaunen

Sehr geehrte Redaktion, mit Interesse habe ich den Bericht „Keramikimplantate – Möglichkeiten und Grenzen“ in der vorvorletzten Ausgabe gelesen. Als überzeugter Anwender von Keramikimplantaten kann ich den beschriebenen Vorteilen von Prof. Reich beipflichten. Erstaunt hat mich allerdings die Aussage, dass zweiteilige Implantate immer verklebt werden müssen, aufgrund der „fehlenden Möglichkeit der Verschraubung“. Diese Aussage entspricht nicht dem aktuellen Stand der Technologie. Seit 2014 bietet die Firma Dentalpoint mit der Marke ZERAMEX ein zweiteiliges, verschraubtes Keramikimplantat an, welches sich in meiner Praxis durchaus bewährt hat. Die Schraubverbindung ist metallfrei, was ein absolutes Novum darstellt.

Ein Leserbrief zum Artikel

„Keramikimplantate – Möglichkeiten und Grenzen“

von Prof. Dr. Elmar Reich
Implantologie Journal 9/2015, S. 32 ff.

Da dieser Artikel unter der Sparte „Forschung & Entwicklung“ veröffentlicht wurde, muss ich doch als Leser erwarten können, dass zumindest die aktuellen Keramikimplantatsysteme bekannt sein sollten. Immerhin ist dieses neuartige Keramikimplantatsystem u. a. vom Handling her vergleichbar mit den heutigen Titanimplantatsystemen. Ich freue mich auf zukünftige, fundiert recherchierte Artikel im Bereich „Forschung & Entwicklung“.

Dr. Dr. Thomas Mehnert
Facharzt für MKG-Chirurgie
Neumarkt 36–38, 50667 Köln
info@mehnert-stember.de



Bodo Müller, einer der
Unternehmensgründer der m&k gmbh

... mit 30 Jahren Erfahrung

- **m&k Komplettangebot für die Implantologie: Regenerationsmaterialien, die Implantatlinien *ixx2[®] light* und *Trias[®]* (1- und 2-teilig), Prothetikkomponenten u.v.m.**
- **m&k Team: kompetent, engagiert, zuverlässig**
- **m&k akademie: praxisorientierte, vielfältige, topaktuelle Fortbildungen**

9. Implantologie-Tagung

7. November 2015 im Zeiss-Planetarium Jena
www.mk-akademie.info



Implantologie,
das können die!

**m&k
dental
Jena**

Spezielle Dental-Produkte

Im Camisch 49
07768 Kahla
Fon: 03 64 24 | 811-0
mail@mk-webseite.de



facebook.com/mk.gmbh

BEGO

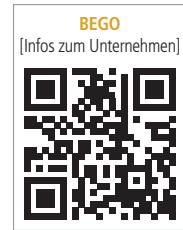
Neue Ausgabe von **Close Up – The open Access**



Das Konzept von Close Up – The Open Access ist aufgegangen: Mit dem Thema „Das Schulterdesign – maschinierter versus mikrostrukturierte Implantatschulter – Was ist besser?“ veröffentlicht BEGO Implant Systems ab sofort die dritte Ausgabe des Journals im Wissenschaftsportal der Homepage (<http://www.bego.com/closeup>). Das Design der Implantatschulter wird von Dr. Tim Fienitz anhand von aktuellen Studien diskutiert. Neben der Oberflächenbeschaffenheit und Mikroarchitektur der Implantatschulter, die einen Effekt auf die Plaqueakkumulation und damit einhergehend auf das Infektionsrisiko haben, wird des Weiteren auf das Platform-Switch eingegangen. Jeder Patient bringt unterschiedliche Voraussetzungen für eine implantologische Behandlung mit, dem bei der Wahl des Implan-

tatsystems Rechnung getragen werden muss. Dem Behandler sollte die Möglichkeit gegeben werden, die geeigneten Implantateigenschaften patientenbezogen zu wählen. „Die BEGO Implant Systems bietet den Anwendern zwei unterschiedliche Implantattypen mit integriertem Platform-Switch an: die BEGO Semados RS-Line ist mit einer maschinierter Schulter ausgestattet, wohingegen die RSX-Line eine Mikrostrukturierung bis zur prothetischen Schnittstelle hat“, sagt Dr. Nina Chuchracky, Direktorin des Produktmanagements bei BEGO Implant Systems.

BEGO Implant Systems GmbH & Co. KG
www.bego-implantology.com



Breitere Auswahl an CAD/CAM-Prothetik

Kooperation von **Straumann** und **Sirona**

Straumann und Sirona Dental Systems haben eine Zusammenarbeitsvereinbarung unterzeichnet, die es Zahnarztpraxen ermöglicht, vor Ort in der Praxis individualisierte Implantatprothetik-Elemente mit dem Sirona CEREC-System und Variobase Sekundärteilen von Straumann herzustellen. Laborkunden können im Rahmen des inLab-Workflows von Sirona gleichzeitig das zentralisierte Fräsangebot des Vertrauenspartners Straumann nutzen. Straumann bietet neben einer breiten Palette von Sekundärteilen zur Verbindung des Implantats mit der prothetischen Krone, Brücke oder Prothesen auch CAD/CAM-Prothetik an, die in den Fräszentren des Unternehmens hergestellt wird und über dessen offene Softwareplattform bestellt werden kann. CEREC ist das

 **straumann**
simply doing more

 **sirona**



CAD/CAM-System und bietet umfangreiche Lösungen in den Bereichen Restaurationen, Orthodontie und Implantologie.

Marco Gadola, CEO von Straumann, erklärte: „Wir wollen sicherstellen, dass Patienten mit Straumann-Implantaten auch Prothetik-Elemente mit Straumann-Originalverbindung erhalten. Nach unseren Spezifikationen hergestellt, bieten sie eine sehr gute Passform, und sind von unserer Garan-

tie abgedeckt. Wir freuen uns, CEREC-Anwendern diese Option dank der Unterstützung von Sirona anbieten zu können. Sirona inLab-Kunden haben ebenfalls die Möglichkeit, hochwertige Prothetik bequem bei unseren Fräszentren in Deutschland, den USA, Japan und Brasilien zu bestellen.“

Straumann Holding AG
www.straumann.com



- Leichte Bedienung
- Komfortable Handhabung
- Attraktiver Preis

Kostenfreie
Einweisung und
Seminar für
Zahnarzt
und HelferIn!

Diodenlaser **BluLase mini** 810 nm

Für die kleine Laseranwendung



- Speziell für PDT
- Mobil einsetzbar
- 4 Programme:
 - 300 mW
 - 0,7 W
 - 1,7 W
 - 2,5 W getaktet



Photodynamische Therapie
schont das gesunde Gewebe
und wirkt effektiv bei Bakterien.

Diodenlaser **BluLase** 810 nm

Mit integrierter PDT-Funktion



- Umfangreiches Zubehör
- Breites Indikationsspektrum
- Vorprogrammierte Indikationen
- Chirurgie bis 7 Watt

Hier erfahren Sie mehr: www.schneiderblulase.com

Kontakt

Schneider Dental
Muscherstraße 8
92367 Pilsach

E-Mail: info@schneiderblulase.com
Tel.: + 49 (0) 9181 - 304 03
Fax: + 49 (0) 9181 - 446 25

Multifunktionelle Beschichtung

Silber & Co. sollen Implantate sicherer machen

Implantate können jederzeit eine Entzündungsreaktion im Körper hervorrufen. Diese kann in Form einer bakteriellen Biofilmentwicklung oder zusammen mit einer Hefe- bzw. Pilzinfektion großen Schaden anrichten. Eine multifunktionelle Beschichtung, entwickelt von Forschern aus Straßburg, Heidelberg

und Mannheim, soll gegen diese möglichen Risiken wirken.¹ Die Beschichtung besteht aus einem polyelektrolytischen Multischicht-Film, der auf Polyarginin (PAR) und Hyaluronsäure (HA) basiert. Diese Wirkstoffe hemmen die Produktion von Zytokinen und reduzieren so das chronische Entzündungspotenzial. PAR wirkt auch antimikrobiell gegen *Staphylococcus aureus*. Für eine Langzeitwirkung gegen Bakterien soll eine Nanosilberbeschichtung wirken, die auf den PAR/HA-Film aufgetragen ist. Als weitere Komponente wird Katestatin (CAT) hinzugefügt. Dieses wirkt im PAR/HA+CAT-Film gegen Pilz- und Hefebefall.

Die entzündungshemmende Wirkung von Silber wurde schon mehrfach genutzt. Eine Studie belegte z. B. den wirkungssteigernden Effekt von Silber auf Antibiotika. Silber kann auch bei Karies als antibakterieller Wirkstoff genutzt werden, um Sekundärkaries unter Füllungen zu verhindern.



¹ *Harnessing the Multifunctionality in Nature: A Bioactive Agent Release System with Self-Antimicrobial and Immunomodulatory Properties.* Hayriye Özçelik, Nihal Engin Vrana, Alexandru Gudima, Vladimir Riabov, Alexei Gratchev, Youssef Haikel, Marie-Hélène Metz-Boutigue, Adele Carradó, Jacques Faerber, Thierry Roland, Harald Klüter, Julia Kzhyshkowska, Pierre Schaaf and Philippe Lavalle, Article first published online: 17 SEP 2015 DOI: 10.1002/adhm.201500546.

Quellen: Trends Der Zukunft/
Wiley Online Library

ZWP Designpreis 2015

Gesucht und gefunden in Stuttgart

Der ZWP Designpreis suchte in diesem Jahr bereits zum 14. Mal „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“. Beworben haben sich über 60 Zahnarztpraxen aus ganz Deutschland mit unterschiedlichster Zielgruppenausrichtung, Spezialisierung und Standortwahl. Den Gewinner haben wir in diesem Jahr in Baden-Württemberg gefunden: Wir gratulieren der Zahnarztpraxis Dr. Thomas Häußermann aus Stuttgart. Die fünfköpfige Jury ist der Meinung, dass Dr. Häußermann gemeinsam mit den Architekten 12:43 aus Stuttgart ein gelungenes und einzigartiges Praxiskonzept entworfen hat. Die 200 m² große moderne Zahnarztpraxis im zweiten Stock eines markanten Rundbaus überzeugte uns mit seiner Material-, Farb- und Formsprache: Schwarz gehaltene Wandelemente in Kombination mit rustikaler Eiche sowie helle Wände und Fußböden wirken modern, strukturiert und aufgeräumt. Bei aller Klarheit und Reduktion, die dadurch zum Ausdruck kommen, wird die Dynamik des Rundbaus im Innern fortgesetzt. Die offene und fließende Anordnung der Räume lädt die Patienten in eine angenehme Atmosphäre ein. Das verwendete massive Eichenholz sorgt für warme Akzente. Es ist erstaunlich, wie leben-

dig „Schwarz, Weiß, mit Eiche“ sein kann. Auch im nächsten Jahr freuen wir uns wieder über zahlreiche Bewerbungen. Einsendeschluss ist der 1. Juli 2016. Unter www.designpreis.org finden Sie ausführ-

liche Informationen zum Wettbewerb und auch alle ZWP Designpreis-Ausgaben der letzten Jahre. Lassen Sie sich inspirieren.

Quelle: OEMUS MEDIA AG



PERIOSYAL®

...weil jeder **Millimeter** zählt!

Therapie und Ästhetik für's Zahnfleisch durch Hyaluron



LABORATORIES

TEOXANE

GENEVA

Überzeugen
Sie sich selbst von den
PERIOSYAL® Produkten und
nutzen Sie unser aktuelles „**KICK-OFFER**“.

Mehr Informationen unter: 08161-148050 oder www.teoxane-germany.de